



**Abo** Angetroffen in Thun

## Von Fledermäusen und Gruselgeschichten

Da, wo unheimliche Gestalten ihr Unwesen treiben, ist Evelyne Sorgen anzutreffen. Die Thunerin widmet ihre Freizeit vorwiegend dem Filmen von eigens geschriebenen Gruselgeschichten.

**Evelyne Sorgen** «Filme begleiten mich schon ein Leben lang.» Jede freie Minute steckt die Thunerin Evelyne Sorgen in ihr grosses Hobby, das Filmemachen. Unter dem Label «Flädi-films» veröffentlicht die 41-Jährige diverse Videos und Kurzfilme auf Youtube (siehe Kanaltrailer). Viele davon betreffen übernatürliche Phänomene. Passend dazu auch der Name ihres Labels. «Da ich Fledermäuse mag und merkwürdige Namen lustig finde, kam ich auf «Flädi.»» Was hat es mit ihrem Interesse für Übernatürliches auf sich? .

«Dass sich meine Geschichten meist um paranormale Phänomene drehen, empfinde ich als Zufall», meint Evelyne Sorgen: «Meistens inspirieren mich Orte zu einer Geschichte. Wieso ich immer auf Geister komme, kann ich mir auch nicht erklären.» Sie lacht. «Nein, im Ernst. Die Faszination liegt für mich darin, dass ich nicht weiss, ob es Geister und diese «Anders-Welt» wirklich gibt.»

Zurzeit arbeitet Sorgen an ihrem neuen Kurzfilm «Echos», den sie im Frühling im Schloss Schadau in Thun drehen wird. «Ein riesiges Privileg», sagt die Filmerin begeistert. «Echos» wird im Herbst seine Premiere feiern und dann auch einmalig im Kino Rex in Thun gezeigt. Natürlich geht es auch hier um eine Geistergeschichte. Der Drehort passt perfekt.

Verfluchte Orte, dämonische Heimsuchungen, engelhafte Rettungen, Schabernack von Wichteln – der Erzählstoff geht Evelyne Sorgen nicht aus. «Die geheimnisumwitterten Themen öffnen mir die Welt zu vielen Geschichten, aber auch zu vielen spannenden Begegnungen.» Begegnungen der dritten Art? «Nein, das meine ich nicht», erwidert Sorgen verschmitzt. Sie selbst habe bislang noch keine übernatürliche Erfahrung gehabt. «Ausser dass ich im Teenageralter am österreichischen Himmel mal ein UFO glaube gesehen zu haben...»

Mit Begegnungen meint Sorgen jene Menschen, die sie für Interviews trifft. «Beispielsweise den Kurator des Lauterbrunner Tal- und Sagenmuseums, Joseph Guntern», erzählt sie: «Er gab mir Auskunft über das Zwergenvolk.» Die «kleinen Helferlein» thematisierte die Filmerin in einer Folge ihrer Serie «Movie vs Reality». Evelyne Sorgen freut sich aber auch über Begegnungen mit Leuten, die Lust haben, an ihren Projekten mitzuwirken. «Wer gerne vor der Kamera stehen möchte, melde sich bitte bei mir!»

**Murielle Buchs**

Flädifilms: [https://www.youtube.com/@flaedi\\_films](https://www.youtube.com/@flaedi_films)